

Unterrichtsmaterialien „Zeit der großen Worte“



Unterrichtsmaterialien für die Klassen 7-10



Herbert Günther

## Zeit der großen Worte

272 Seiten

ISBN: 978-3-8369-5757-1

Erarbeitet von Julia Winnemuth



Herbert Günther

***Zeit der großen Worte***

272 S., geb., ab 14

ISBN 978-3-8369-5757-1

€ 14,95 / € 15,40 / SFr 21,30

**Inhalt**

Paul ist vierzehn Jahre alt, als der Erste Weltkrieg beginnt.

Sein Vater und sein älterer Bruder Max melden sich freiwillig. Beide sind von der Notwendigkeit des Krieges überzeugt.

Pauls Mutter hingegen sieht den Krieg kritisch und versucht, die Familie mit ihrem Gemischtwarenladen zu versorgen. Auch die anderen Frauen in Pauls Umgebung, Max Verlobte Louise, ihre Kollegin Helene und Pauls Freundin Ida, stimmen nicht mit in den Kriegsjubel ein. Durch Helene öffnet sich für Paul die Welt der Bücher.

Vom Vater und von Max erhält die Familie seltene Feldpostbriefe, schließlich kommen sie jedoch auf Fronturlaub nach Hause. Dabei zeigt sich, dass Max verstört und desillusioniert ist.

Der Vater will sich den Glauben an den Krieg nicht nehmen lassen. Einige Zeit später bekommt die Familie die Nachricht von seinem Tod. Daraufhin ziehen sie zu seinem Bruder und dessen Frau aufs Land.

Max wird schwer verwundet, er verliert seinen Verstand und kann nicht mehr sprechen. Er stirbt an den Folgen einer neuen Behandlung namens „Kaufmanns-Kur“.

Nach Kriegsende ziehen Paul, seine Mutter, seine Schwester und Ida wieder in die Stadt. Paul und Ida verloben sich und Paul beginnt eine Buchhändlerlehre.



## Der Autor

### Interview mit Herbert Günther

*Wie sind Sie auf das Thema gekommen / was hat Sie daran gereizt?*

Die Auseinandersetzungen mit meinem Vater, der im Zweiten Weltkrieg Soldat war, haben mich immer wieder zu der Frage geführt: Wie konnte es dazu kommen? Ich habe über diese Zeit viel gelesen, Spielfilme und Dokumentationen gesehen. Dabei stellte sich immer mehr die Frage nach dem Zusammenhang mit den Jahrzehnten vor der Nazizeit und mit dem Ersten Weltkrieg. Meine Recherchen haben mir in Vielem die Augen geöffnet. Vor den vergifteten Worten von Rassenwahn und Antisemitismus stand das großsprecherische, anmaßende Machtverlangen, das Säbelrasseln der Kaiserzeit und der daraus hervorgehende Unwille, sich wirklich auf die Demokratie einzulassen. Geschichte ist ein Spiegel. Ich habe mir vorgestellt, wie es gewesen wäre, wenn ich selber als Jugendlicher 1914 gelebt hätte. Ich kann – so wenig wie jeder andere – sagen, wie ich mich damals verhalten hätte. Aber das Sichhineinversetzen in die ganz andere Zeit kann zu spannenden Fragen führen, die für das Leben hier und heute viele neue Blicke öffnet.

*Warum ist es für Jugendliche heute noch wichtig, sich mit dem Ersten Weltkrieg zu befassen?*

Es ist ein Teil ihrer Geschichte, ihres Herkommens. Hundert Jahre sind ein kurzer Zeitraum im Anblick der Weltgeschichte. Die Erkenntnis, dass das Denken in Kategorien von „Erbfeindschaft“ und nationalem Pathos zu unbesonnenen Drohgebärden und schließlich zur ersten der beiden großen Kriegskatastrophen im Europa des vorigen Jahrhunderts geführt haben, könnte für junge Menschen heute doch ein triftiger Grund sein, sich für Frieden und Freiheit und für die Demokratie zu engagieren. Die im schnellen Wandel befindlichen europäischen Verhältnisse, meine ich, brauchen ein solches Engagement im Bewusstsein des Vergangenen mit dem Blick nach vorn.

*Was können junge Leute aus „Zeit der großen Worte“ lernen, für sich mitzunehmen?*

In jeder Zeit gibt es eine Kluft zwischen den politischen Verhältnissen und dem privaten Hoffen, Wünschen und Verlangen der Menschen. Zwei Liebesgeschichten stehen in „Zeit der großen Worte“ gegen den Zeitgeist, die zwischen Max und Louise und die zwischen Paul und Ida. Paul hat zudem das Glück, Menschen zu begegnen, die ihm den Blick für neue Erfahrungen und für die Welt der Bücher öffnen. „Wenn sie uns man lassen“, sagt Ida am Ende der Geschichte, „dann machen wir das schon.“ Wir wissen heute, es hat nach 1918 noch mehr als dreißig Jahre und einen fürchterlichen Zweiten Weltkrieg lang gedauert, bis das „Selbermachen“ gute Chancen bekam. Umso wichtiger wäre es, genau hinzuhören, um zu erkennen, was hinter den Wörtern steckt und eine eigene Sprache zu finden.

**Herbert Günther** wurde 1947 in Göttingen geboren und ist in einem kleinen Dorf zwischen Göttingen und Duderstadt aufgewachsen. Nach einer Buchhandelslehre arbeitete er als Lektor sowie als Leiter einer Kinderbuchhandlung in Göttingen. Er schrieb Drehbücher für Kinderfilme im ZDF und ist seit 1988 freier Schriftsteller. Zusammen mit seiner Frau Ulli übersetzt er auch Kinder- und Jugendbücher aus dem Englischen ins Deutsche. Für seine Bücher wurde er unter anderem mit dem Friedrich-Bödecker-Preis ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie und vielen Büchern in Friedland bei Göttingen.

[www.herbertguenther.de](http://www.herbertguenther.de)

**Lesung mit Herbert Günther:**

Herbert Günther liest aus seinem Jugendroman „Zeit der großen Worte“ und erzählt eindrücklich vom Ersten Weltkrieg, der Urkatastrophe des 20. Jahrhundert. Mit Anschauungsmaterialien führt er in die Zeit vor und während des Ersten Weltkrieges ein. Neben der Lesung bietet er Anreize zur Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex und steht für ein anschließendes Autorengespräch zur Verfügung.

## Große Worte

Paul hört von seiner Umgebung viele verschiedene Meinungen zum Krieg. Wer sagt was?

\_\_\_\_\_ : „Das feige Schurkenstück darf nicht ungesühnt bleiben. Das ist eine Frage der Ehre.“ „Aber die einfachen Soldaten, die müssen gehorchen. Wo kämen wir hin, wenn jeder tut, was er will?“

\_\_\_\_\_ : „Dieser Krieg macht alles kaputt.“

\_\_\_\_\_ : „Jetzt ist es an euch! Das Vaterland ruft!“ „Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts auf der Welt!“

\_\_\_\_\_ : „Ehre, Vaterland. Schöne Worte. Große Worte. Schön für Kaisers Geburtstag oder zur Sedanfeier. Aber warum können wir nicht einfach in Frieden leben?“

\_\_\_\_\_ : „Halt durch. Es kommt eine Zeit, die wird wieder ganz anders sein. Und dann braucht es Menschen wie dich...“

\_\_\_\_\_ : „Wir leben in einer großen Zeit. Wenn das Vaterland ruft, darf man sich nicht hinterm Ofen verkriechen.“

\_\_\_\_\_ : „Wenn du deinem Vaterland dienen willst, dann sorg dafür, dass es nie wieder Krieg gibt, nie wieder, hörst du?“

\_\_\_\_\_ : „Der Krieg ist ein Blödsinn. Eine ausgemachte Schweinerei.“

\_\_\_\_\_ : „Du feige Sau! Du Vaterlandsverräter! Wenn wir den Krieg verlieren, dann sind solche wie du schuld daran!“

## Der Beginn des Ersten Weltkriegs

Setze die Wörter am Ende des Textes in die passenden Leerstellen ein.

Der Auslöser für den Ersten Weltkrieg war ein Attentat auf den österreichischen Thronfolger und seine Frau in \_\_\_\_\_. Österreich-Ungarn erklärte daraufhin \_\_\_\_\_ den Krieg.

Durch die \_\_\_\_\_ der damaligen Zeit hatte dies weitreichende Folgen. \_\_\_\_\_ war Bündnispartner Österreichs, \_\_\_\_\_ stand auf der Seite Serbiens.

Zwei Tage nach der Kriegserklärung an Russland erklärte Deutschland auch dessen Verbündetem \_\_\_\_\_ den Krieg und marschierte durch das neutrale \_\_\_\_\_ ein. Daraufhin erklärte \_\_\_\_\_ Deutschland den Krieg.

Viele Männer in Deutschland meldeten sich \_\_\_\_\_. Sie glaubten, dass sie für eine gerechte Sache kämpften und dass der Krieg an \_\_\_\_\_ vorbei wäre.

Doch der Krieg wurde zu einem \_\_\_\_\_ mit nur geringer Frontbewegung.

Frankreich – Stellungskrieg – Sarajevo – England – Belgien – Bündnispolitik – Deutschland –  
freiwillig – Russland – Weihnachten – Serbien

## Wichtige Daten zum Ersten Weltkrieg

Notiere zu den jeweiligen Daten in Kurzform die geschichtlichen Fakten.

28.Juni 1914: \_\_\_\_\_

28.Juli-4.August 1914: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

22.April 1915: \_\_\_\_\_

Februar bis Dezember 1916: \_\_\_\_\_

Winter 1916/17: \_\_\_\_\_

6.April 1917: \_\_\_\_\_

3.März 1918: \_\_\_\_\_

9.November 1918: \_\_\_\_\_

11.November 1918: \_\_\_\_\_

## Drei Generationen

Die Frauen in Pauls Umgebung sind größtenteils gegen den Krieg, die Männer dafür. Doch auch zwischen den drei Generationen – Max, dem Vater und dem Großvater – gibt es Unterschiede. Notiere in der Tabelle stichpunktartig die verschiedenen Positionen und vergleiche.

Max	Vater	Großvater

Max´ Meinung verändert sich im Laufe des Romans. Erläutere diese Entwicklung mit Hilfe von Textbelegen.

## **Militärpsychiatrie im Ersten Weltkrieg: Kaufmanns-Kur**

Die auch heute bei Soldaten nach Kriegseinsätzen vorkommende Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) trat zum ersten Mal während des Ersten Weltkriegs auf. Damals wurde diese Krankheit jedoch als „Kriegshysterie“ oder „Nervenschock“ bezeichnet.

Die sogenannten „Kriegszitterer“ litten unter Lähmungen, Blindheit, Taubheit, Zittern, Sprachverlust oder hatten einen Zusammenbruch.

Manche Ärzte und Psychiater waren der Meinung, dass in Kriegszeiten das Wohl des Vaterlandes über dem Wohl des einzelnen Patienten stünde.

Eine verwendete Therapie war die „Kaufmanns-Kur“, benannt nach ihrem Erfinder Fritz Kaufmann. Dabei bekamen die Soldaten Stromstöße in zitternde oder besonders schmerzempfindliche Körperteile. Durch diese Schmerzen sollte ihr Willen „geglättet“ werden. Während der Stromstöße gab der Psychiater militärische Kommandos und redete auf die Patienten ein.

Dies sollte dem Ziel dienen, die Soldaten möglichst schnell wieder an die Front zu schicken.

Die „Kriegszitterer“ standen oft im Verdacht des Simulierens.

## Glossar

Im Folgenden sind einige Wörter aus dem Buch definiert. Trage die entsprechenden Wörter ein.

\_\_\_\_\_ : Die Vorbereitung des Heeres auf einen Krieg

\_\_\_\_\_ : Eine Möglichkeit für Soldaten, mit ihren Familien in Kontakt zu bleiben. Damit keine wichtigen Informationen, z.B. Daten und Orte, mitgeteilt wurden, wurden die Briefe zensiert.

\_\_\_\_\_ : Eine Bewegung von Schülern und Studenten, die sich in der Zeit der Industrialisierung lieber der Natur zuwandte und gemeinsam wanderte und musizierte

\_\_\_\_\_ : Eine Karte, die in der Zeit der Handelsblockade vorschrieb, wie viel von den knappen Gütern gekauft werden durfte

\_\_\_\_\_ : Eine Organisation, bei der Jugendliche durch sportliche Übungen und nationalistische Propaganda auf einen möglichen Krieg vorbereitet werden sollten

\_\_\_\_\_ : Ein Feiertag zum Gedenken an die Kapitulation Napoleon III., der in Schulen und auf öffentlichen Plätzen mit Reden, Musik und Märschen gefeiert wurde

\_\_\_\_\_ : Spitzname für eine Kanone, die zur Bekämpfung von Festungsanlagen, z.B. in Lüttich, eingesetzt wurde

\_\_\_\_\_ : Unterbringung von Soldaten in den Häusern der Bürger

## Geschichte erleben – über Geschichte sprechen 1914 – 2014: 100 Jahre Erster Weltkrieg



Maja Nielsen  
***Feldpost für Pauline***  
96 S., geb., ab 13  
ISBN 978-3-8369-5775-5  
€ (D) 9,95 / € (A) 10,30 / SFr 14,40

Eine große Liebe in einer schrecklichen Zeit. Eine Feldpost mit fast 100 Jahren Verspätung – was zunächst nur eine kuriose Pressegeschichte ist, wird für die 14-jährige Pauline bald zu einer aufregenden Reise in ihre eigene Familiengeschichte und in die Wirren des Ersten Weltkriegs. Sie entdeckt hinter der Namensvetterin Pauline ihre Urgroßmutter, Empfängerin berührender Liebesbriefe ihres Urgroßvaters Wilhelm von der Front in Verdun. Für ihr gleichnamiges Hörspiel wurde Maja Nielsen mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet.



Herbert Günther  
***Zeit der großen Worte***  
272 S., geb., ab 14  
ISBN 978-3-8369-5757-1  
€ 14,95 / € 15,40 / SFr 21,30

1914. Sarajevo – ein Wort mit einem wunderbar weichen Klang. Doch dieses Wort, das Paul im Vorübergehen aufschnappt, kündigt die erste große Kriegskatastrophe des 20. Jahrhunderts an. Pauls Alltag ist geprägt von ganz anderen, von pathetisch aufgeladenen Worten, die die Kriegsbegeisterung schüren. Sein Vater und sein bewunderter großer Bruder melden sich als Freiwillige. Pauls Familie zerbricht fast an diesem Krieg, der sich vier Jahre hinziehen wird. Was verbirgt sich hinter den großen Worten und welches könnten seine, Pauls Worte sein?



Hermann Vinke  
***Der Erste Weltkrieg.***  
***Vom Attentat in Sarajevo bis zum Friedensschluss von Versailles***  
Illustrationen von Ludvik Glazer-Naudé  
64 S., durchgehend farbig, geb. ab 12  
ISBN 978-3-8369-5582-9  
€ (D) 14,95 / (A) 15,40 / SFr 21,30

Am 28. Juli 2014 jährte sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Hermann Vinke, langjähriger Auslandskorrespondent der ARD, vermittelt in diesem Buch wichtiges Basiswissen zu Ursprung, Verlauf und Folgen des Krieges und hilft, diese „Urkatastrophe“, die Europa und die Welt bis heute spürbar verändert hat, besser zu verstehen. Mit vielen Fotos, Illustrationen und Karten, Zeittafel und Glossar sowie Tipps für die weitere Beschäftigung mit diesem Thema.

## Anregungen für die weitere Beschäftigung mit dem Thema Erster Weltkrieg

### Museen und Gedenkstätten

#### Belgien

##### In Flanders Fields Museum

Kriegsgerät, Fotos, Videoprojektionen, Tondokumente, Informationen auch auf Deutsch  
Grote Markt 34  
8900 Ieper

[www.inlandersfields.be/de/praktisch-3/besuch](http://www.inlandersfields.be/de/praktisch-3/besuch)

##### Memorial Museum

##### Passchendaele 1917

Bilder, Filme, nachgebaute Tunnel mit Schlafräumen und Bunker. Webseite des Museums nur auf Englisch und Niederländisch  
Ieperstraat 7  
8900 Zonnebeke

[www.passchendaele.be/eng/museumEN.html](http://www.passchendaele.be/eng/museumEN.html)

#### Deutschland

##### Bayerisches Armeemuseum

Ausstellung von Gemälden, Fotografien und Originalgegenständen wie Stahlhelmen, Nachbildungen bspw. von Schützengräben  
Neues Schloss  
Paradeplatz 4  
85049 Ingolstadt

[www.bayerisches-armeemuseum.de](http://www.bayerisches-armeemuseum.de)

##### Deutsches Historisches Museum

»Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen« mit mehr als 8000 Exponaten, darunter der Bereich »Kaiserreich und

Erster Weltkrieg«

Unter den Linden 2

10117 Berlin

[www.dhm.de](http://www.dhm.de)

##### Deutsches Marinemuseum

Ausstellungsbereich »Zeitalter der Weltkriege 1914–1945«.

Begehbare Kriegsschiffe wie Minenjagdboot und U-Boot  
Südstrand 125

26382 Wilhelmshaven

[www.marinemuseum.de](http://www.marinemuseum.de)

##### Militärhistorisches Museum

Ausstellungsbereich

»1914–1945«. Themenbereiche: Militär und Technologie,

ältestes Tauchboot, Militärtechnik

Olbrichtplatz 2

01099 Dresden

[www.mhmbw.de](http://www.mhmbw.de)

#### Österreich

##### Heeresgeschichtliches Museum

Motto: Krieg gehört ins Museum.

Übersicht über das Kriegsgeschehen, ferner Leben und Sterben des Kronprinzen Franz Ferdinand

Arsenal 18

1030 Wien

[www.hgm.or.at/ausstellungen.html](http://www.hgm.or.at/ausstellungen.html)

#### Frankreich

##### Historial de la Grande Guerre

Neben wechselnden Ausstellungen zeigt das Museum eine Sammlung von über 50 000 Kriegs- und Alltagsgegenständen

sowie Plakate aus der Zeit von 1914 bis 1918.

Informationen

auch auf Deutsch.

Château de Péronne

BP 20063

80201 Péronne

<http://de.historial.org/>

##### Verdun Memorial

Gedenkmuseum zum Ersten Weltkrieg. Umfangreiche Ausstellung

mit Audio- und Videomaterial. Informationen auch auf Deutsch.

1 Avenue Corps Européen

55100 Fleury-devant-Douaumont

[www.de.verdun-tourisme.com/file-introduction\\_musee-1642-](http://www.de.verdun-tourisme.com/file-introduction_musee-1642-)

[DE-V-MEMORIAL-VISITER\\_SEJOURNER.html](http://DE-V-MEMORIAL-VISITER_SEJOURNER.html)

##### Jugendbegegnungsstätten

Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten in Ysselsteyn (Niederlande)

und Lommel (Belgien). Ysselsteyn: Projektwochen

zu verschiedenen Themen, etwa zu Friedenserziehung, Politik,

Pflege der Kriegsgräber. Lommel: Pflege der

Kriegsgräber

[www.volksbund.de/jugend-bildung/js-jbs.html](http://www.volksbund.de/jugend-bildung/js-jbs.html)

##### Filmtipps

**Gallipoli** DVD 2003, ab 12 Jahren. Die Geschichte zweier

australischer Soldaten, die 1915 in der Schlacht von Gallipoli

kämpfen

**Gefährten** DVD 2011, ab 12 Jahren. Verfilmung des gleich

namigen Romans von Michael Marpugo

**Gesprengte Berge. Der Krieg in den Alpen 1915–1918**

DVD 2007, ab 12 Jahren. Der Film dokumentiert den absurden

Verlauf des Stellungskriegs in den Dolomiten.

##### Webtipps

[www.dhm.de/lemo](http://www.dhm.de/lemo)

Lebendiges Museum Online (LeMo).

Gemeinschaftsprojekt

Deutsches Historisches Museum Berlin und Haus der

Geschichte Bonn. Das Angebot verknüpft informative

Texte

mit musealen Objekten sowie Film- und Tondokumenten,

darunter Ansprachen von Kaiser Wilhelm II. im Original.

[www.europeana1914-1918.eu/de](http://www.europeana1914-1918.eu/de)

Online-Archiv mit Bildern und Textdokumenten von

Personen

aus europäischen Ländern, die z. B. durch Angehörige

eine Beziehung zum Ersten Weltkrieg haben. Fotos und

Texte

werden von denjenigen, die die Dokumente zur

Verfügung

gestellt haben, erläutert (u. a. auf Deutsch).

Anregungen aus: „Der Erste Weltkrieg. Vom Attentat in

Sarajevo bis zum Friedensschluss von Versailles“ von

Hermann Vinke, Gerstenberg Verlag 2014

## Lösungen

### Große Worte

Vater – Louise – Großvater – Mutter – Helene – Max – Hermann – Ida – Kurt

### Der Beginn des Ersten Weltkriegs

Sarajevo – Serbien – Bündnispolitik – Deutschland – Russland – Frankreich – Belgien – England – freiwillig – Weihnachten – Stellungskrieg

### Wichtige Daten zum Ersten Weltkrieg

28. Juni 1914: Attentat in Sarajevo

28. Juli bis 4. August 1914: Kriegseintritt von Österreich-Ungarn, Serbien, Russland, Deutschland, Frankreich und England

22. April 1915: In der Schlacht bei Ypern (Belgien) setzt Deutschland zum ersten Mal Giftgas ein.

Februar bis Dezember 1916: Kämpfe bei Verdun (Frankreich)

Winter 1916/17: „Steckrübenwinter“, Nahrungsmittelknappheit

6. April 1917: Die USA erklären Deutschland den Krieg

3. März 1918: Friedensschluss von Brest-Litowsk (Weißrussland)

9. November 1918: Novemberrevolution, Demonstrationen und Austände in Kiel, München und Berlin

11. November 1918: Kriegsende

### Drei Generationen

Max: ist zunächst kriegsbegeistert und sieht den Krieg als Möglichkeit, sich zu bewähren; später ist er verzweifelt und traumatisiert und sieht den Krieg als Menschenschlachthaus

Vater: ist patriotisch, will den Sinn des Krieges nicht hinterfragen, sondern sieht es als seine Aufgabe zu gehorchen und zu kämpfen, um seine Familie zu beschützen

Großvater: Veteran der Sedanschlacht 1870/71, freut sich auf den Krieg als ein „neues Sedan“, ist kaisertreu und patriotisch

Max´ Entwicklung:

„Das Vaterland, das sind wir alle. Und wenn es bedroht ist, dann müssen wir dafür einstehen und sei es mit unserem Leben.“ (S. 21, Z. 24-26)

Im ersten Feldpostbrief: Bewunderung für Leutnant Jung, Krieg als „männliches Abenteuer“  
(S.55, Z. 25)

„Was da draußen passiert, könnt ihr euch nicht vorstellen.“ (S. 113, Z. 9/10)

„Die Welt ist ein Schlachthaus, Bruder. Ein Menschenschlachthaus.“ (S. 116, Z. 18/19)

„Am Anfang hab ich das alles geglaubt, und ein Feigling und Verräter will man ja nicht sein.“  
(S. 129, Z. 1/2)

„...du musst dich selber vergessen, damit du da durchkommst. Am Ende gibt es nur zwei  
Möglichkeiten: erschießen oder erschossen werden.“ (S. 129, Z. 25-27)

### **Glossar**

Mobilmachung – Feldpost – Wandervogel – Lebensmittelkarte – Jungdeutschlandbund –  
Sedanfeier – Dicke Bertha - Einquartierung